

AUF NUMMER SICHER >> FFG WIRKT.

Wien, 26. März 2015

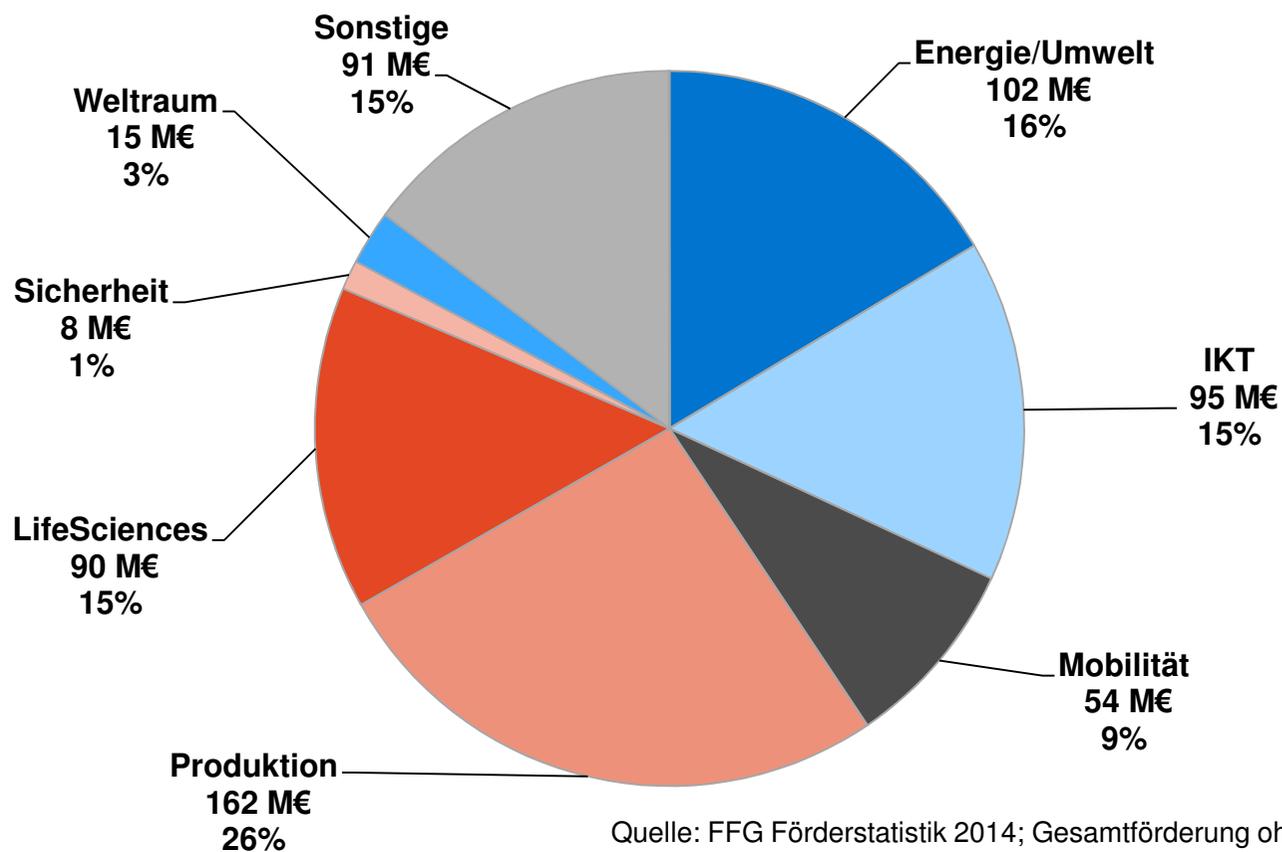


FFG PORTFOLIO

>> Thematisch breit gefächert



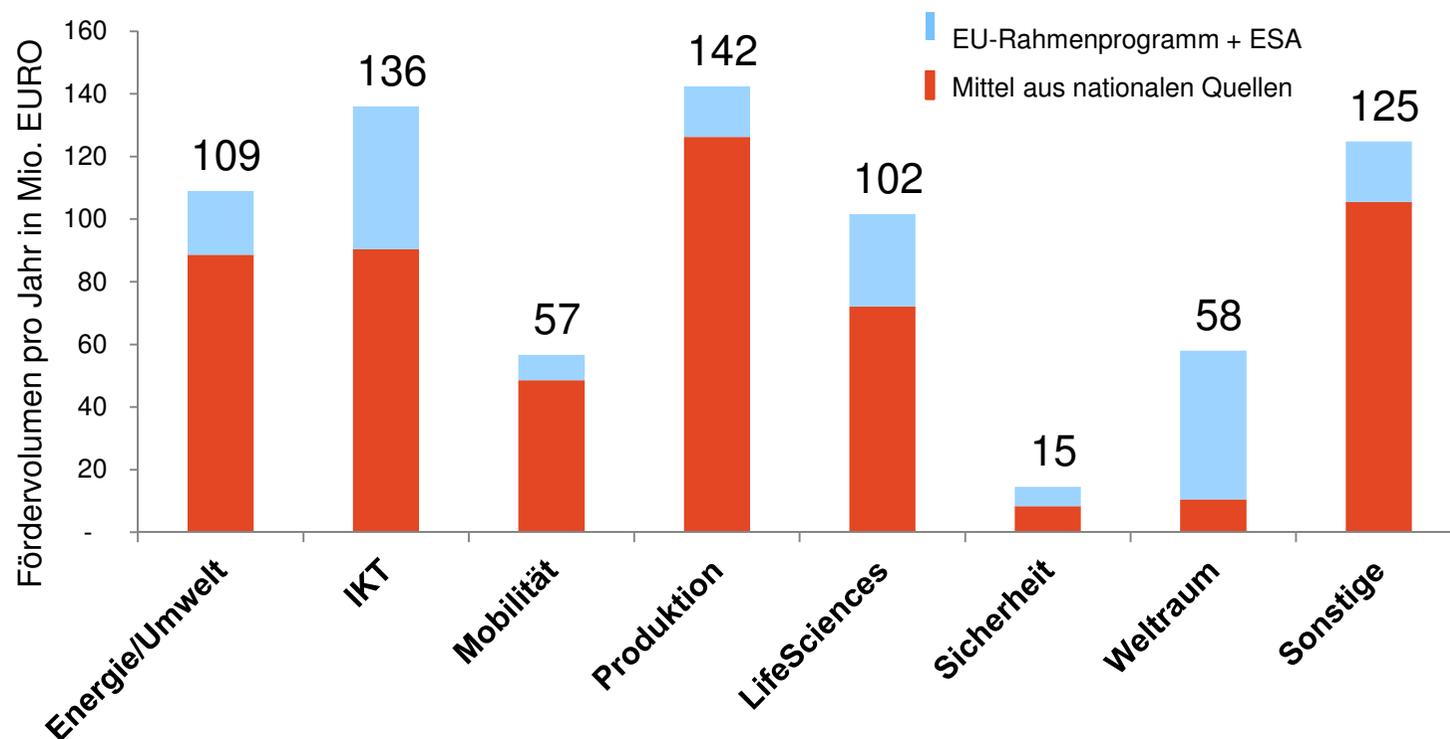
FFG Gesamtförderung nach Themen (617 Millionen Euro im Jahr 2014)



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Gesamtförderung ohne Beauftragungen

FFG PORTFOLIO

>> Thematisch breit und europäisch aufgestellt



Eigene Abbildung: Auswertungen einer FFG-Themenzuordnung von nationalen Mitteln und Mitteln der EU (FP7, Säule 1, nach Zuordnung der FFG). [Angaben für nationale Quellen = Durchschnitt FFG-Gesamtförderung 2013/2014; Angaben EU = Förderzusagen im Durchschnitt 2012/2013; Angaben ESA 2013]

Quelle: FFG-Förderstatistik 2014, E-CORDA Nov/2014, ESA 2013

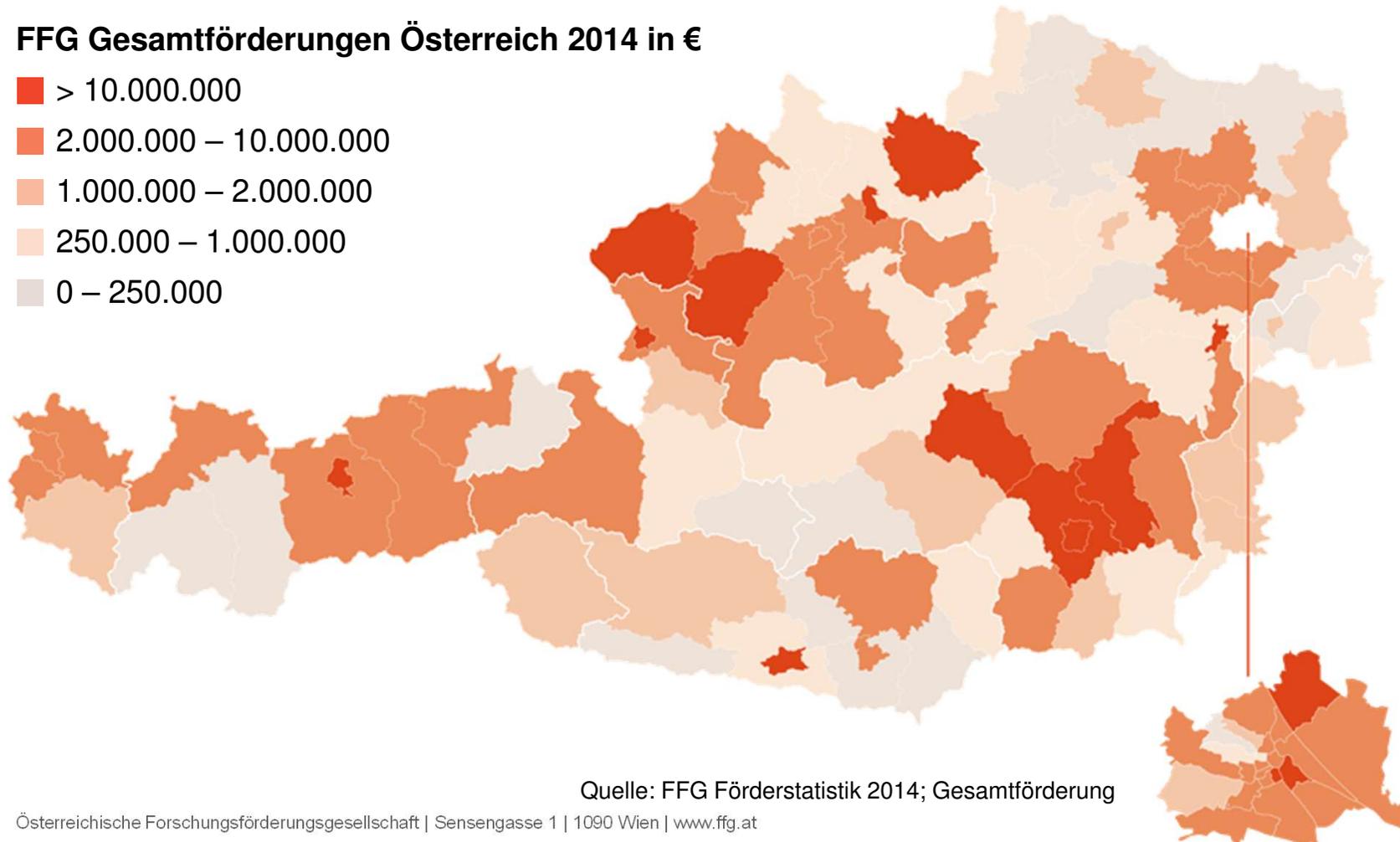
FFG WIRKT IN GANZ ÖSTERREICH

>> FFG Förderung 2014 nach politischen Bezirken



FFG Gesamtförderungen Österreich 2014 in €

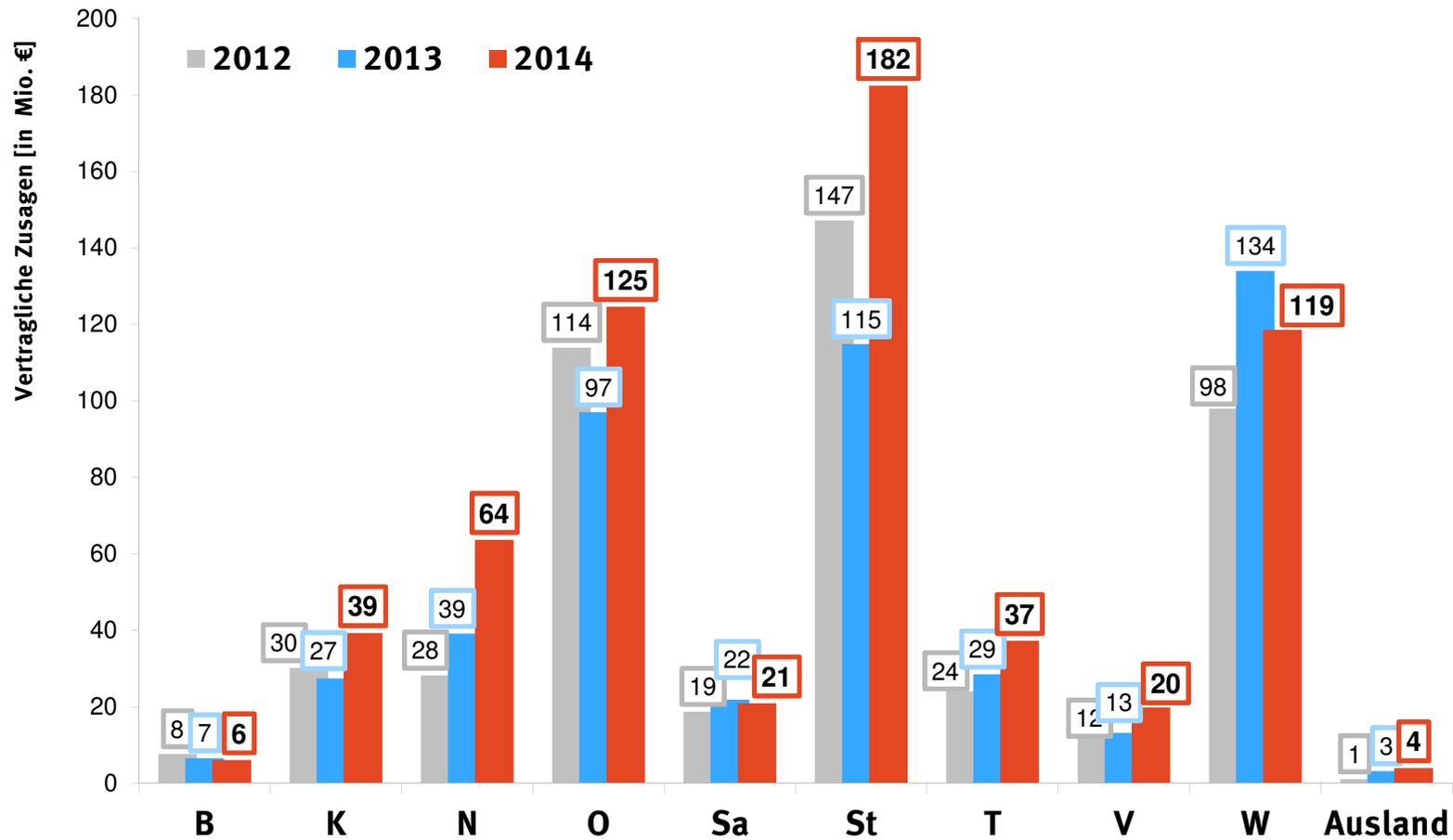
- > 10.000.000
- 2.000.000 – 10.000.000
- 1.000.000 – 2.000.000
- 250.000 – 1.000.000
- 0 – 250.000



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Gesamtförderung

STARKE PLAYER IN DEN REGIONEN

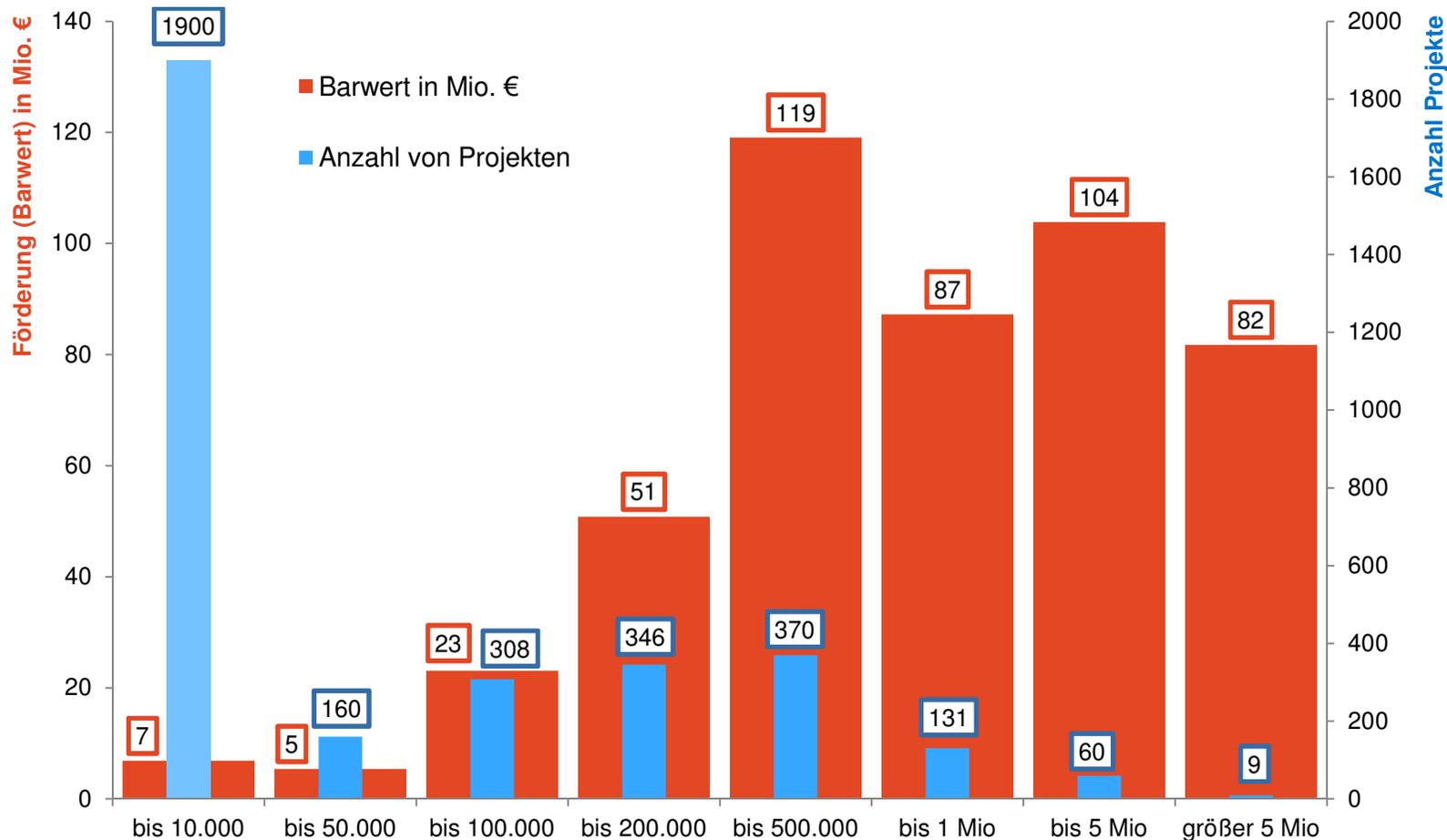
>> Österreichs Bundesländer: Ein Ranking



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Förderzusagen

FFG WIRKT. GROSSES SPEKTRUM

>> Breite Basis und Substanz für Exzellenz



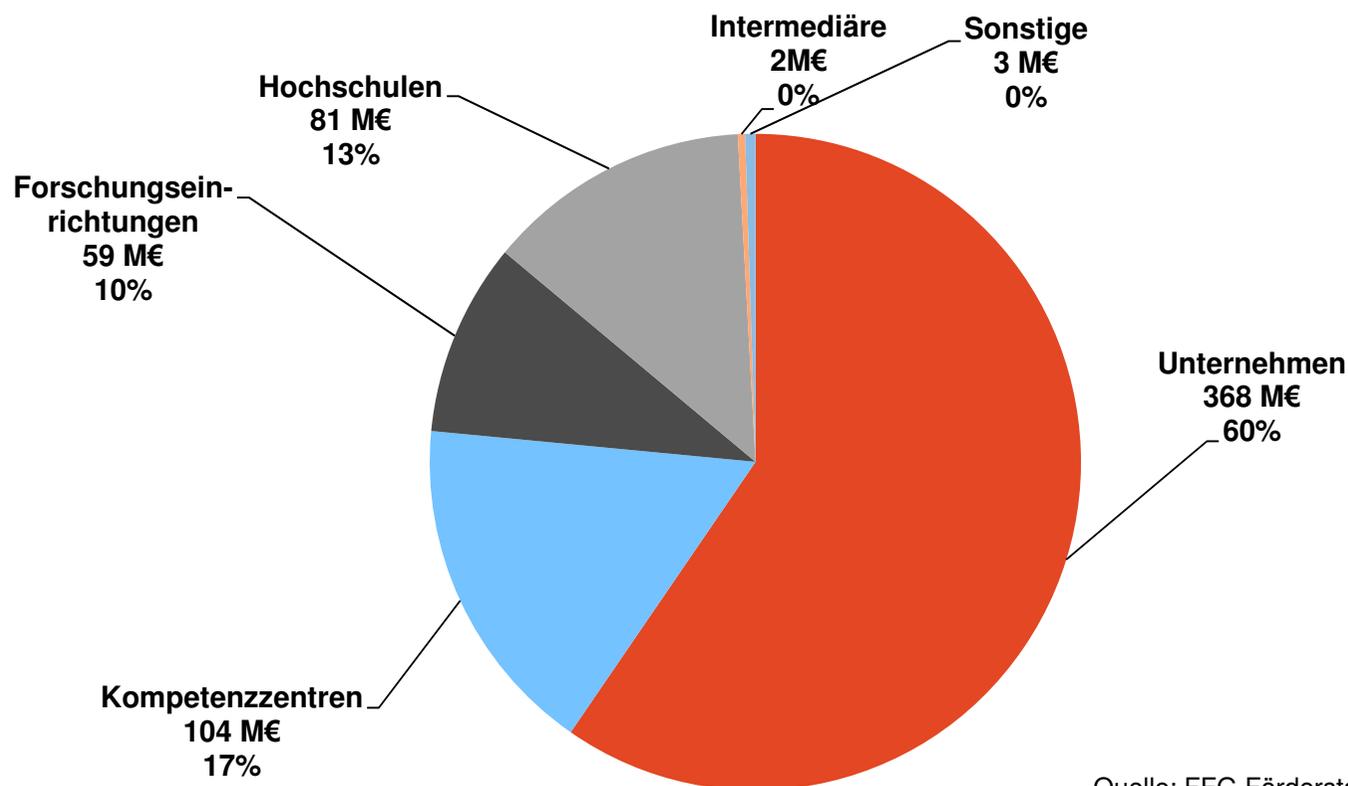
Quelle: FFG, Förderstatistik 2014

FFG PORTFOLIO

>> One-Stop-Shop für Österreichs Forschung

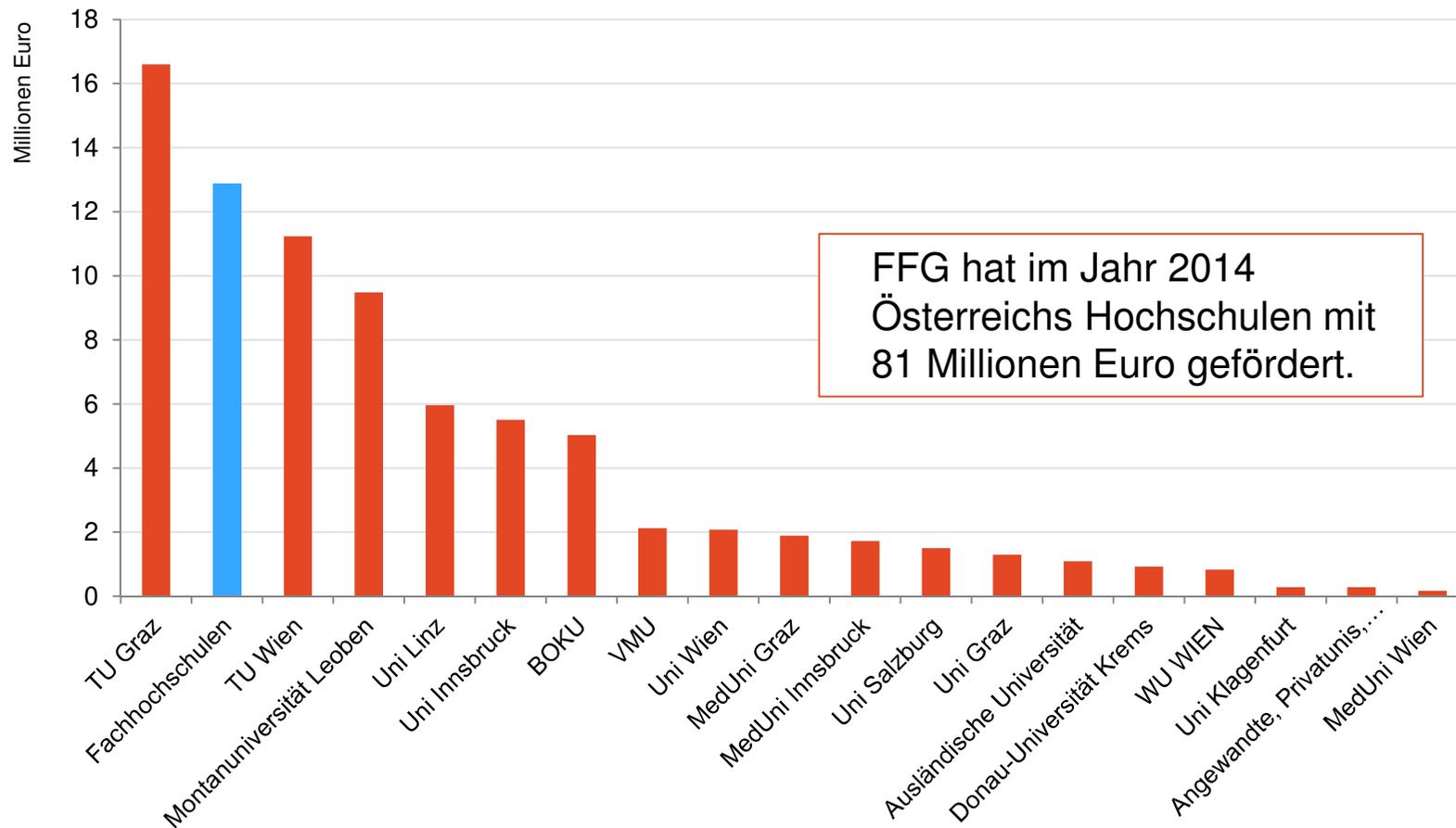


Anteile der Organisationstypen an der FFG Gesamtförderung (617 Millionen Euro im Jahr 2014)



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Gesamtförderung ohne Beauftragungen

FFG WICHTIGER PARTNER >> Für Österreichs Hochschulen

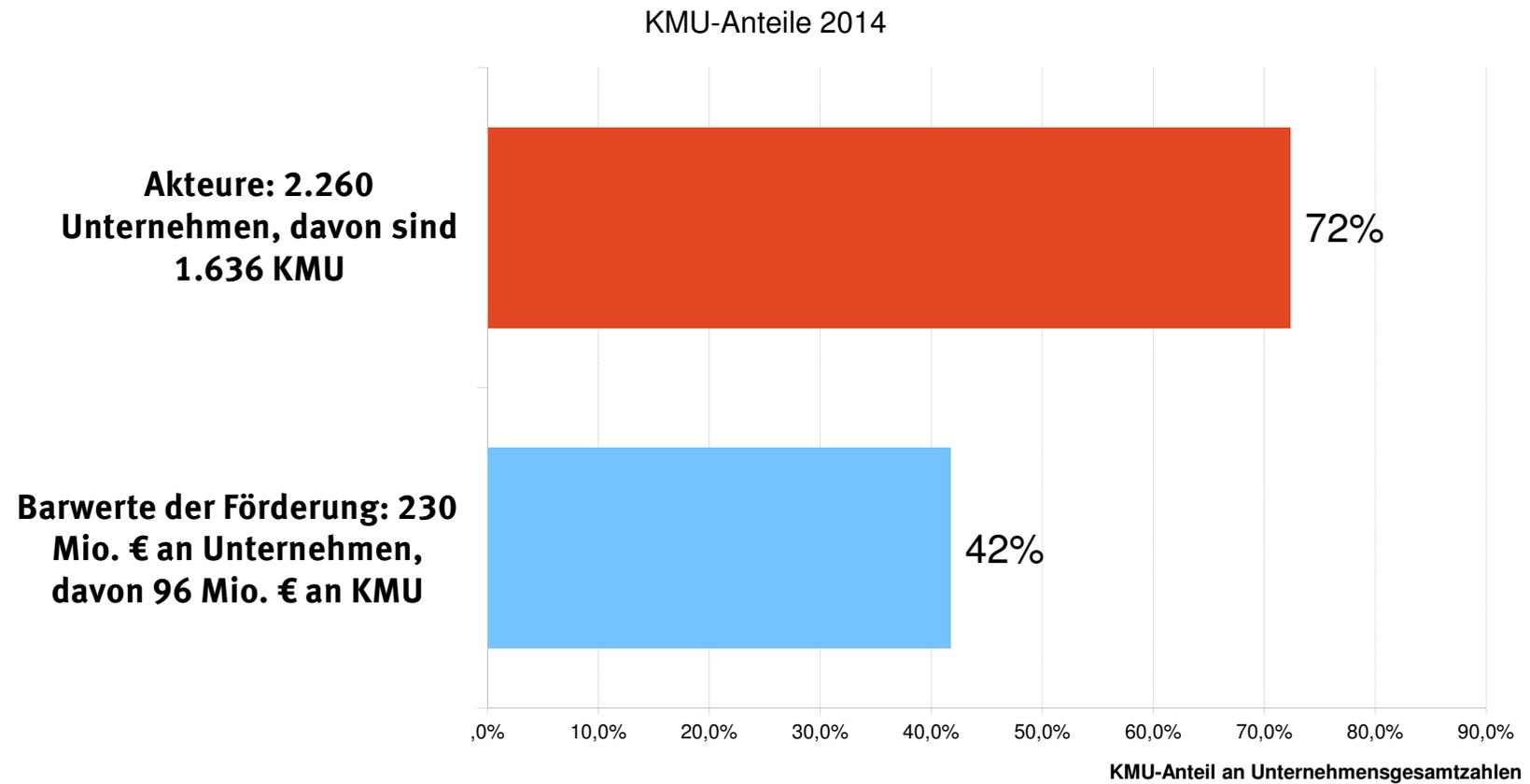


FFG hat im Jahr 2014
Österreichs Hochschulen mit
81 Millionen Euro gefördert.

Quelle: FFG Förderstatistik 2014, Gesamtförderung 2014

FFG HOLT KMU INS BOOT

>> KMU-Anteile an FFG Förderungen



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Barwerte 2014

FFG FÖRDERT MUTIGE UND GUTE IDEEN

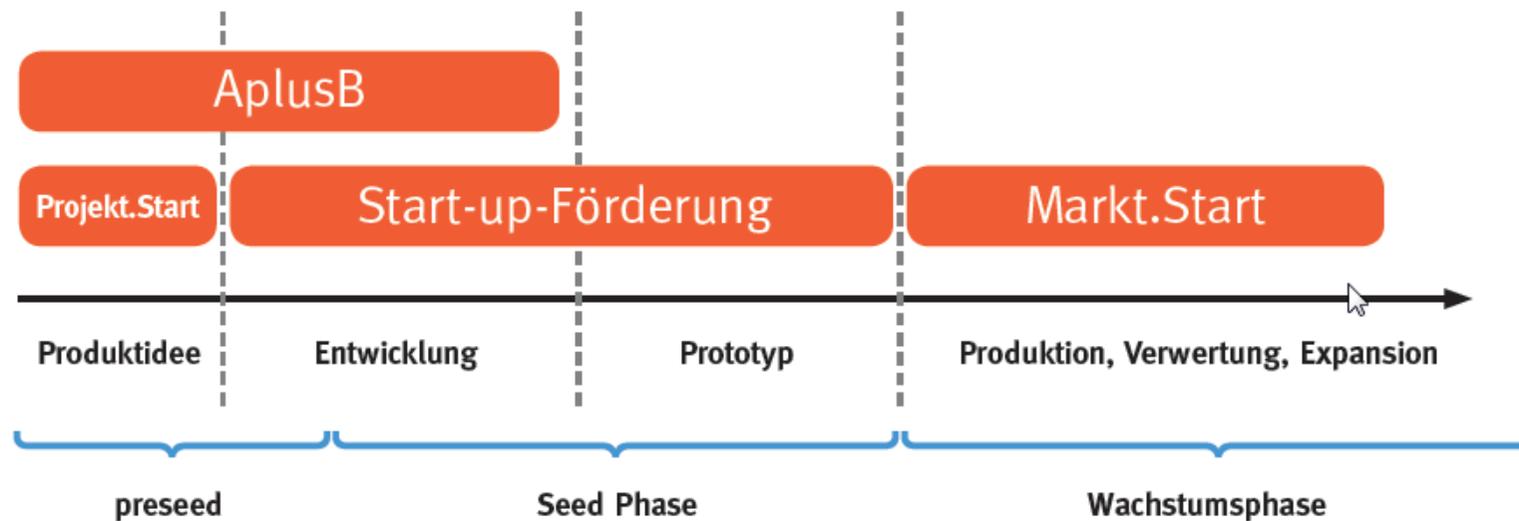
>> Partner für Start-Up / Spin-off / Unternehmen in Gründung



FFG

2009-2014: im Schnitt wurden jährlich rund 15 % des FFG Budgets in innovative Start-Up investiert:

- rund 37 Mio.EUR jährlich aus Start-Up-Programmen
100 innovative High-Tech-Start-Up und 8 Inkubatoren
- rund 71 Mio.EUR pro Jahr in innovative Start-Up
über weitere FFG-Förderformate



Quelle: FFG Förderstatistik 2014; Gesamtförderung

INTERNATIONALISIERUNG

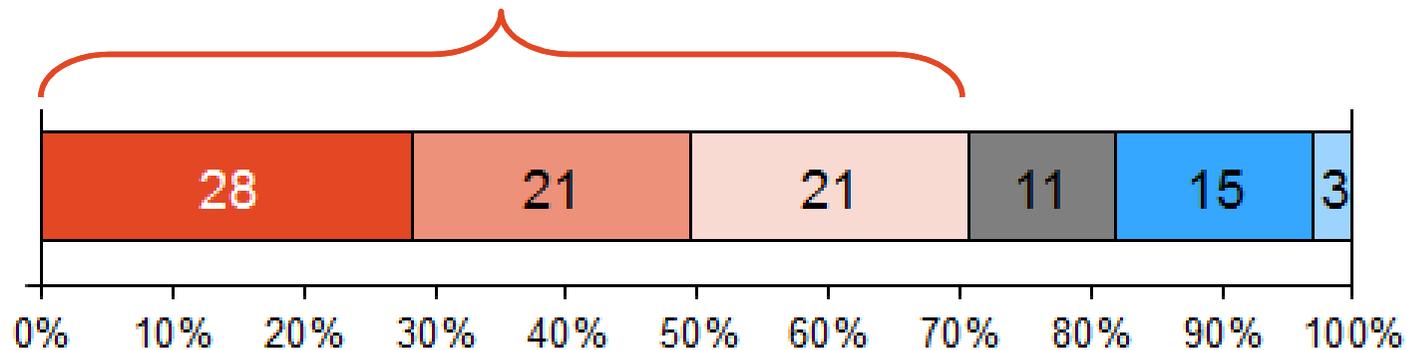
>> Ein Auftrag für die FFG



FFG

70 Prozent der FFG-KundInnen sagen:

Für mich ist es wichtig, dass die FFG auch Unterstützung bei Kooperationen außerhalb Europas anbietet.



■ 1=stimme vollkommen zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5=stimme gar nicht zu ■ weiß nicht, keine Angabe

n = 350 Unternehmen; Angaben in %, Einfachnennung

Quelle: makam, Erhebung FFG-KundInnenzufriedenheit 2014

BEYOND EUROPE

>> Maßnahmen entlang der FFG Kernkompetenzen



Beyond Europe Ziel	Auswahl Maßnahmen Beyond Europe entsprechend der FFG-Kernkompetenzen	FFG 2015
Exzellenzziel	Ausbau bestehender Programme zur Förderung internationaler FTI-Kooperation (Bottom-up- Ansatz)	✓
	Durchführung von gemeinsamen Ausschreibungen (Joint Calls) Wissenschaft / Wirtschaft mit Forschungsförderungseinrichtungen der Zielländer. Entwicklung einer entsprechenden Vorgangsweise und eines entsprechenden Instrumentariums durch die FFG	✓
	Gezielter Ausbau von HR-Programmen vor allem im Bereich Post-Doc-Programme und „Industrial PhD“	✓
	Stärkere Kooperation von Wissenschaft und Innovationsakteuren	✓
Marktziel	Förderung bilateraler FTI-Kooperationen von Unternehmen (Bottom-up)	✓
	Verstärkung der intern. Aspekte des Fronrunner-Programms	✓
	Verstärkung von nationalen Technologietransfermaßnahmen in ausgewählten Zielländern, mit besonderer Betonung von österreichischen Stärken im Bereich der Infrastrukturtechnologien	✓
Ressourcenoptimierungsziel	Einrichtung Vernetzungsplattform „Internationalisierung im FTI-Bereich“ mit dem Ziel, Eines regelmäßigen Informationsaustauschs zwischen maßgeblichen AkteurInnen, sowie einer verstärkten Abstimmung von Maßnahmen	✓
	Verstärkte Nutzung der Möglichkeiten von EUREKA und COST (European Cooperation in Science and Technology)	✓
Grand-Challenges-Ziel	Entwicklung eines abgestimmten Instrumentenmix (Grundlagenforschung, angewandte Forschung, Joint Labs, Technologietransfermaßnahmen) zu österreichischen Stärken im Themenbereich der Grand Challenges	✓



INTERNATIONALISIERUNG – BEYOND EUROPE

>> durch F&E-Kooperationen in internationalen Märkten wachsen



FFG

Beyond Europe Strategiepapier: erarbeitet von BMVIT, BMWWF, BMEIA und wesentlichen Stakeholdern

>> Darin gefordert:

Die Verstärkung der strategischen Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU

Die FFG „bearbeitet“ aktuell 12 Länder.
10 davon sind aus den 14 Ländern der Priorität 1 und 2

Zielländer Beyond Europe		FFG 2015
Priorität 1	USA	✓
	China	✓
	Russland	✓
	Indien	

Zielländer Beyond Europe		FFG 2015
Priorität 2	Südkorea	✓
	Brasilien	✓
	Japan	✓
	Singapur/Malaysien	✓
	Israel	✓
	Südafrika	✓
	Kanada	
	Türkei	
Australien		



Klares Ziel: Flächendeckendes Hochleistungsbreitband bis 2020

Förderstrategie im Wettbewerb, Technologie neutral, mit Betreibermodell und auf Gebiete fokussiert, die ohne Förderung unterversorgt bleiben würden

- Vier Instrumente**
1. Flächenförderung („Access“); Zielgruppe = Telekomanbieter
 2. Erneuerung bestehender Netze/Anbindung von Basisstationen („Backhaul“); Zielgruppe = Telekomanbieter
 3. Leerverrohrung; Zielgruppe = Gemeinden/Gemeindeverbände
 4. IKT-Dienste und Anwendungen („AT:net“); Zielgruppe = KMU

Fördermittel bis 2020 in drei Phasen

300 Mio. € 2015
400 Mio. € 2016/2017
300 Mio. € 2018/2019



STEUERGELD IN SICHERE WERTE UMWANDELN

>> Professionelle Abwicklung durch die FFG



- **Strukturell:**
Wunsch der Betreiber nach einer Anlaufstelle, einem Antragsformular, gleichen Konditionen, einem Abwicklungsteam im gesamten Fördergebiet
- **Prozessanforderungen:**
durchgängige Qualitätsstandards in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Transparenz, Fairness und Sicherheit durch das vom Rechnungshof geprüfte IKS-System der FFG
- **Technisch:**
Stabile, IT-gestützte Abwicklungsinstrumente wie z.B. eCall, Jurytool
- **Inhaltlich:**
Breitbandinfrastruktur gilt als erfolgskritische Infrastruktur für den Wirtschaftsstandort Österreich und hat hohe Relevanz für Zielfelder der Innovationspolitik z.B. Industrie 4.0, Forschungsinfrastruktur, Talentförderung. Die FFG wickelt bereits erfolgreich die IKT-Forschungsprogramme des BMVIT ab
- **Erfahrung:**
Die FFG ist als Förderagentur des Bundes bewährte Partnerin der öffentlichen Hand. Sie pflegt enge Abstimmungsroutinen sowohl auf Bundes- als auch auf Bundesländerebene

FFG: IN SCHWERPUNKTE INVESTIEREN

>> Potenziale für Österreich heben



- **Humanressourcenförderung:**
 - Forschungspartnerschaften: Industrial PhD
 - Stiftungsprofessuren: in den Schwerpunkten Produktion, IKT und Mobilität
- **BRIDGE: Frühphasen-Schiene** mit Internationalisierung
- **Industrie 4.0:**
 - Pilotfabrik mit TU Wien
 - Schwerpunkt in der Dienstleistungsinitiative
- **innovative öffentliche Beschaffung:** Pilotprojekt Innovatives Heizen und Kühlen historischer Gebäude



FFG: IN SCHWERPUNKTE INVESTIEREN

>> Potenziale für Österreich heben



- **F&E-Infrastruktur**
 - Zentrum am Berg
 - geplantes Instrument: F&E-Infrastrukturförderung
 - Herbst 2015: Living Labs
- **Start-Up-Förderung**
 - Incoming- und Exchange-Initiative zur Internationalisierung des Start-Ups Hubs Österreich
- **Unterstützung internationaler Kooperationen Österreich-Beyond Europe**



DAS WIRKUNGSMONITORING 2014 ZEIGT >> die hohe Hebelwirkung von FFG-Förderungen



- 1 EURO Förderung bringt
>> rund 11 EURO zusätzlichen Umsatz
- 86 % der Projekte wären ohne FFG-Förderung nicht oder nur in eindeutig geringerem Ausmaß durchgeführt worden
- rund 30.000 Euro sichern/schaffen einen Arbeitsplatz

Quelle: KMU Forschung Austria; Wirkungsmonitoring der FFG-Förderung 2014, der im Jahr 2010 abgeschlossenen Projekte

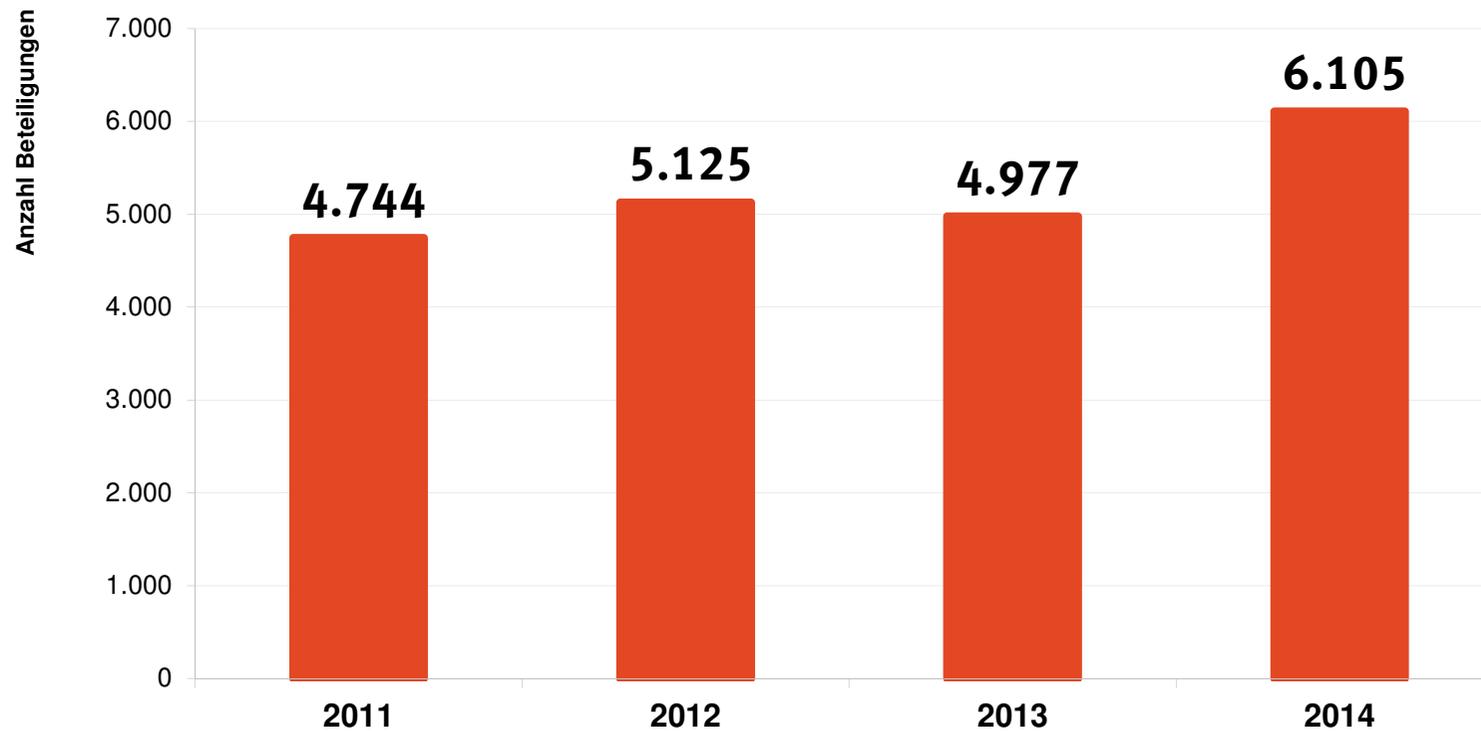
FFG GENERIERT NACHFRAGE

>> Wir verbreitern die Basis, holen Akteure ins Boot

>> aber die Mittel zur weiteren Verdichtung fehlen



Beteiligungen in genehmigten Projekten (alle Instrumente)



Quelle: FFG Förderstatistik 2014

LEIDER NICHT! ... BITTE WARTEN!



Hohe Ablehnungsquoten auch bei der FFG:

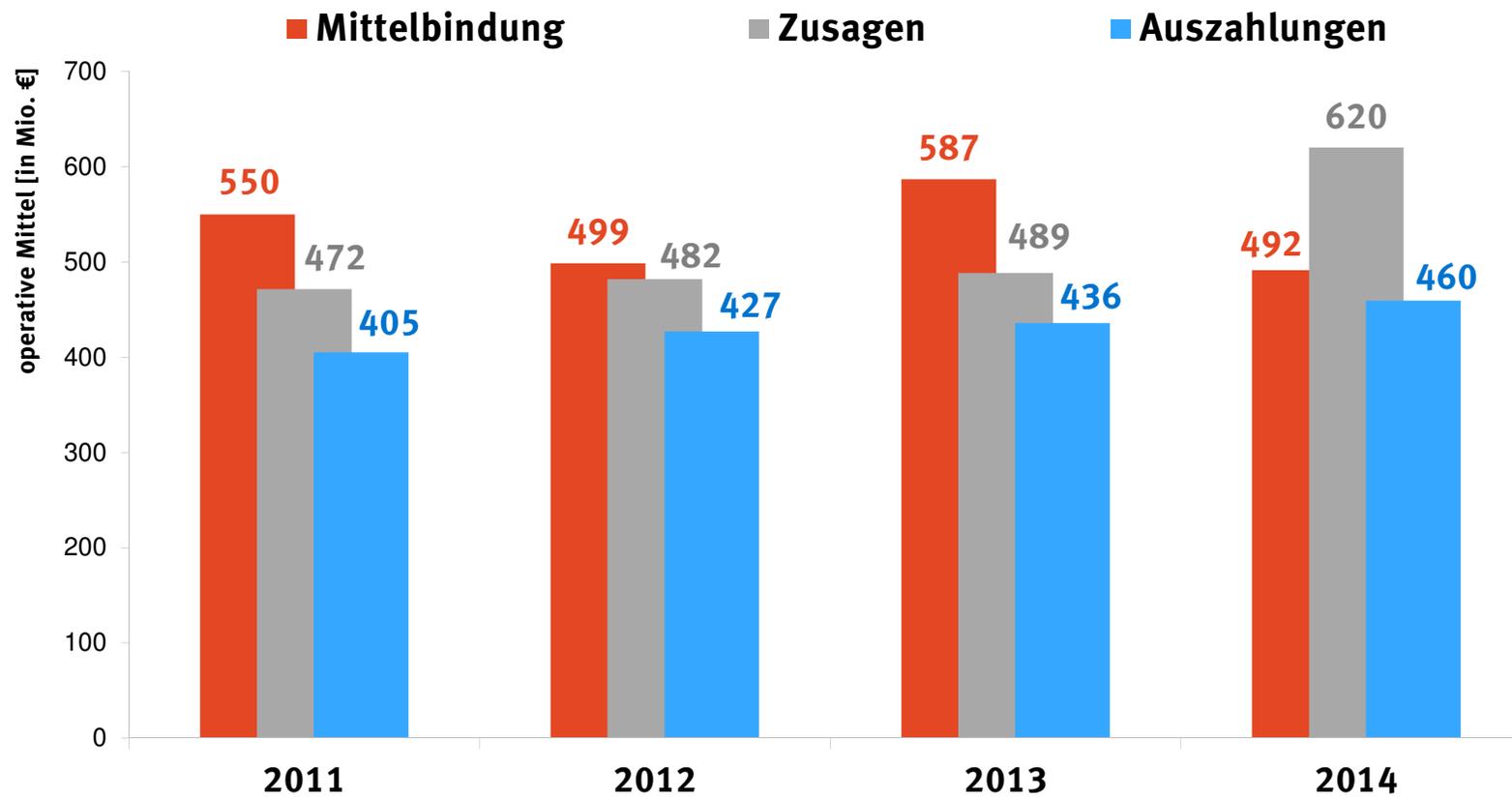
- Potenzial und Nachfrage aus der Community sind größer als der budgetäre Handlungsspielraum.
- FFG-Programme weisen vor allem mangels adäquater budgetärer Ausstattung Ablehnungsquoten von bis zu 75 % auf.

Programm	Ablehnungsquote
Bridge	65 %
COIN	67 %
TAKE OFF	65 %
benefit	74 %
Leuchttürme Mobilität	67 %
Produktion der Zukunft	67 %
e!MISSION	70 %
Mobilität der Zukunft	64 %

Quelle: FFG Förderstatistik 2013

IT'S JUST A JUMP TO THE ...

>> Eine Seitwärtsbewegung



Quelle: FFG Förderstatistik 2014

DANKE >> Überblick – Weitblick – Ausblick



2015 >> Das Jahr der Forschung
Österreich sucht die Zukunftsidee
<http://jahrderforschung.at>

8. April 2015
Jahresbericht als Beilage im STANDARD

15. April 2015
Europa Forum Forschung

27.-29. August 2015
Alpbacher Technologieggespräche

16. September 2015
FFG FORUM 2015



ANHANG

>> Die FFG Kennzahlen im Überblick



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zugesagte Projekte	2.545	3.072	2.950	2.724	2.913	3.014	3.284
Beteiligungen (Vertrags- und Konsortialpartner)	5.088	5.220	5.545	4.744	5.125	4.977	6.105
Förderzusagen							
Gesamtförderung (inkl. Beauftragungen)	548 Mio. €	508 Mio. €	554 Mio. €	473 Mio. €	482 Mio. €	486 Mio. €	620 Mio. €
Barwert	424 Mio. €	371 Mio. €	431 Mio. €	349 Mio. €	359 Mio. €	362 Mio. €	478 Mio. €
Auszahlungen	366 Mio. €	378 Mio. €	412 Mio. €	406 Mio. €	427 Mio. €	436 Mio. €	460 Mio. €
Mittelbindung	651 Mio. €	534 Mio. €	429 Mio. €	550 Mio. €	499 Mio. €	587 Mio. €	492 Mio. €

Quelle: FFG Förderstatistik 2014